

Prof. Dr. Paul-Otto Schmidt-Michel ist gestorben

Die Aktion Psychisch Kranke e.V. trauert um Prof. Dr. Paul-Otto Schmidt-Michel.

Mit großer Betroffenheit haben wir vom Tod Paul-Otto Schmidt-Michel, welcher am 22.02.2024 im Alter von 75 Jahren verstarb, erfahren. Seit 1999 war er in der APK Mitglied und gehörte von 2005-2014 dem Vorstand der APK an.

Prof. Dr. Paul-Otto Schmidt-Michel war unumstritten ein sozialpsychiatrischer Pionier, der nicht nur den Ausbau einer gemeindenahen Psychiatrie in Südwürttemberg vorantrieb, sondern auch die Einführung der psychiatrischen Institutsambulanzen. Seine kritische, sozialpsychiatrische und politisch geprägte Stimme und Haltung hatte Gewicht. Sie wurde gehört und durchaus auch befolgt. Er war durch und durch ein bescheidener und gleichzeitig ein politischer Mensch.

Er war nicht nur Sozialpsychiater, sondern sein Denken und Handeln bestimmte sich grundlegend durch ein Verständnis, für psychisch erkrankte Menschen ein Umfeld zu schaffen, in dem sie gut leben können. Für ihn bestand wie selbstverständlich eine Verbindung zwischen einer konkreten Utopie und einer realitätsorientierten Machbarkeit. Der Sinn fürs Machbare bei gleichzeitiger Integration des Utopischen war richtungsweisend und war Antrieb bei der Gestaltung des Sozialraumes.

Mit seiner Mitarbeit im Verein Beclean e.V., der sich für bessere Bedingungen psychisch Kranker in Rumänien einsetzt, hat er sich auch über die Landesgrenze hinweg für den Aufbau von sozialpsychiatrischen Strukturen und ein Leben in Würde von psychisch erkrankten Menschen engagiert.

Seine Auseinandersetzung mit dem Schicksal der von den Nationalsozialisten ermordeten psychisch erkrankten Menschen in der Weissenau fanden Ausdruck in dem Denkmal der Grauen Busse. Sie entstanden in enger Zusammenarbeit mit der Stadt Ravensburg und sind Mahnmal und Symbol für die Euthanasie-Opfer der NS-Zeit.

Völlig zurecht erhielt Prof. Dr. Paul-Otto Schmidt-Michel für sein Lebenswerk „psychisch erkrankten Menschen ihre Würde wieder zurückzugeben und ihnen ein Leben im Gemeinwesen zu ermöglichen“ 2020 aus der Hand des Sozialministers Manne Lucha das Bundesverdienstkreuz. In seiner Laudatio betonte Lucha: „Heute ist es unser oberstes Gebot, psychisch kranken Menschen Respekt und Wertschätzung entgegenzubringen und sie nicht auf ihre Erkrankung zu reduzieren. Nicht Abschottung, sondern Teilhabe – das ist das Ziel. Dass sich diese Ansicht heute zum Glück gesellschaftlich breit durchgesetzt hat, das verdanken wir zu einem großen Teil Paul-Otto Schmidt-Michel“.

Die APK hat einen Menschenfreund verloren und ist dankbar für die vielen Jahre seines Engagements. Sein erfolgreiches Wirken in unserer Mitte bleibt uns unvergessen.

Bonn, März 2024